

Der Geist Gottes gehört zu Gott, eine Person der Dreifaltigkeit
(aber lange noch nicht als solche bekannt)

Er wird schon in der Schöpfung benannt: Der Geist Gottes schwebte über den Wassern.

Der Geist Gottes ist unsichtbar. Nur seine Auswirkungen sind sichtbar.

Maria empfängt vom Heiligen Geist, d.h. In Jesus ist Heiliger Geist unsichtbar enthalten. (Text 1)

Siehe Jesus-Skizze: Alles, was in ROT gezeichnet ist bedeutet: Jesus ist voll des heiligen Geistes, wird wirksam ab der Taufe (sieht den Hl. Geist WIE ein Taube auf ihn heranstiegen) (Text 2)

Nach dem Hinübergehen des Auferstandenen in die Sphäre Gottes (Himmelfahrt) warten die Jünger auf diesen Beistand, der auch ihnen versprochen ist.

An Pfingsten wird ihnen dieser Geist geschenkt. Die Zeichen dafür sind Sturm und Feuer, beides Elemente, die nicht zu packen sind, aber Auswirkungen haben, die Veränderungen mit sich bringen. Diese Auswirkungen und Veränderungen sind sehr wohl zu sehen und mit Sinnen zu erfahren.

Auswirkungen des Pfingstereignisses sind: Wegblasen der Angst (die Jünger treten mit viel Mut auf und verkünden Jesus als den Gekreuzigten und Auferstandenen.) Gemeinschaft (die Menschen verschiedener Herkunft und Sprache verstehen die Jünger. (Text 3)

Auch das Joh.–Evangelium spricht von der Gabe des Heiligen Geistes, die die Jünger fähig macht zur Versöhnung mit Gott und den Menschen (Gemeinschaft) Der Auferstandene haucht die Jünger an. (Text 4)

Wie Wind nicht einzufangen ist, so weht auch der Geist wo er will. Es gilt für die Christen, sich diesem Geist zu öffnen und aus ihm zu leben. Aber: „Nicht jeder Vogel ist der Heilige Geist“. Es gehört zu den Weisheiten, die Geister zu unterscheiden. Neben dem Heiligen Geist gibt es auch den Anti-Geist.

Der Geist Gottes wird auch durch die Sakramente Taufe und Firmung vermittelt. Hier kommt es aber drauf an, ob der Empfänger mitspielt.

Wer aus dem Geist Gottes lebt, lebt aus dem Geist der Liebe, die Gottes Wesen ist. Wer den unsichtbaren Geist Gottes in sich trägt, macht ihn durch sein Handeln (Hände (und Füße) sichtbar. (Skizze)

Der Geist ist der Gott IN uns. Der Sohn der Gott MIT uns und der Vater der Gott FÜR uns.
So ist der Geist uns eigentlich am nächsten

Dazugehörige Bibeltexte:

Text1

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. **28** Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. **29** Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.

30 Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. **31** *Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben.* Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm *den Thron* seines Vaters *David* geben. Er wird über das Haus Jakob *in Ewigkeit* herrschen und *seine*

Herrschaft wird kein Ende haben.

34 Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? **35** **Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.**

36 Auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. **37** Denn *für Gott ist nichts unmöglich.*

38 Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel (Lk 1,26-38)

Text 2:

13 **Zu dieser Zeit kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen. 14 Johannes aber wollte es nicht zulassen und sagte zu ihm: Ich müsste von dir getauft werden, und du kommst zu mir?**

15 **Jesus antwortete ihm: Lass es nur zu! Denn nur so können wir die Gerechtigkeit (die Gott fordert) ganz erfüllen. Da gab Johannes nach.**

16 **Kaum war Jesus getauft und aus dem Wasser gestiegen, da öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. 17 Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe. (Lk 3,13-17)**

Text 3:

1 Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. **2** Da kam plötzlich vom Himmel her **ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt**, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren.

3 Und es erschienen ihnen **Zungen wie von Feuer**, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. ²

4 **Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt** und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. **5** In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

6 Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. ⁵

7 Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? **8** Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

12 Alle gerieten außer sich und waren ratlos. Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten? **13** Andere aber spotteten: Sie sind vom süßen Wein betrunken.

14 Da trat Petrus auf, zusammen mit den Elf; er erhob seine Stimme und begann zu reden: Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem! Dies sollt ihr wissen, achtet auf meine Worte!

15 Diese Männer sind nicht betrunken, wie ihr meint; es ist ja erst die dritte Stunde am Morgen; **16** sondern jetzt geschieht, was durch den Propheten Joël gesagt worden ist:

17 In den letzten Tagen *wird es geschehen, /*

so spricht Gott: / Ich werde von meinem Geist ausgießen / über alles Fleisch. / (Lk 2,1ff)

Text 4:

19 Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

20 Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen.

21 Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

22 Nachdem er das gesagt hatte, **hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!** **23** Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.

Danach suchten die Teilnehmer in Gruppen Beispiele, wie der Geist Gottes heute durch uns oder andere wirkt

Ergebnisse:



z.B. etwas hat mich getragen, Erfahrungen mit zu pflegenden Angehörigen (konnte ich nicht aus mir) in dieser Gemeinde, plötzlicher Wunsch nach christlicher Sterbebegleitung bei sonst nicht gläubigen Menschen, die Erfahrung, voller Kraft zu sein, plötzlich herumliegender Bibelvers, der im Herzen berührte, geistige Verbindung zwischen Menschen große Heilige, die Tatsache, dass Kirche immer noch besteht, trotz so vieler Krisen während ihrer Zeit, freiwillige Helfer in Krisenherden,